

Die Kirche steht gegründet allein auf Jesus Christus

Ein breites Spektrum kirchlichen Lebens und gesellschaftlicher Fragen dokumentiert der Jahresbericht unserer Landeskirche. Erkennbar wird dabei die starke Hinwendung zur Frage, wie die Kirche Menschen unterstützen kann, die mit Kindern leben. Dabei leitet uns die Einsicht der Reformation, dass Bildung den Glauben an Gott braucht und gelebtes Vertrauen zu Gott ermöglicht. Bildung ist der Schlüssel für ein gelingendes Leben des Einzelnen ebenso wie das Zusammenleben der vielen in der Gesellschaft. Mit unseren Möglichkeiten in der Kirche setzen wir uns dabei besonders dafür ein, dass Bildungschancen allen Menschen zugänglich gemacht werden. Wir richten hier zum einen unsere Forderungen an Staat und Politik, wollen aber auch unseren Teil dazu beitragen, dass vorhandene Schiefereien zurechtgerückt werden.

Kirche ist da, wo Menschen sind und sich um das Evangelium von Jesus Christus versammeln. Menschen, die sich von Gottes Wort trösten lassen, sich von Gott neu die Augen öffnen lassen für das, was das Evangelium uns in unserer Zeit und in unseren Tagen zeigen möchte. Eine „Lesearbeit“, die nicht immer einfach ist. Was bedeutet für uns das Zusammenleben mit Menschen anderen Glaubens in unserem Land? Wie verstehen wir die vielfältigen Aufgaben sozialer Lebensgestaltung? Wie können wir das Evangelium so weitersagen, dass es zu einem lebensgestaltenden Wort für uns und andere wird?

Ich freue mich, dass die Beantwortung dieser und anderer Fragen in unserer Kirche mit viel Engagement, Glaubensmut, Ideenreichtum und Sorgfalt geschieht. In vielen Kirchen sind die Türen geöffnet, ganz praktisch, aber auch in einem übertragenen Sinn laden sie ein. Mit der Vielfalt der Gottesdienste möchten viele Gemeinden die Schwellen für die Menschen senken, die sich schwer tun hereinzukommen. Angebote der Erwachsenenbildung schärfen den Blick für das Leben vor der Haustür und jenseits des alltäglichen Horizonts. Mit ihrer Diakonie kommt die Kirche zu den Menschen in deren Nöten. Die Musik zieht Menschen in die Kirchen und verkündigt in ihrer ganz eigenen Sprache das Dasein Gottes in der Welt.

Ein breites Spektrum gehört zu dem Bild, was die Kirche zeigt. Damit die Farben nicht auseinanderlaufen und die Konturen unkenntlich werden, braucht es Verständigung über den Grund und den Rahmen, Tiefenschärfe und Glanzlichter. Für das Bild unserer Kirche ist es wichtig, dass Ehrenamtliche und Hauptamtliche in den Gemeinden gut zusammenwirken. Die Aufgaben von Gemeinden, Kirchenbezirken und Landeskirche wollen gut aufeinander abgestimmt sein, ebenso die je eigene Verantwortung von Landessynode, Oberkirchenrat und Landesbischof.

Entscheidend ist aber dabei, dass wir uns auf den gemeinsamen Grund beziehen, von dem her wir glauben, hoffen und leben.

*„Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“
(1. Kor 3,11)*



Ihr

Frank Otfried July

Landesbischof Frank Otfried July